
Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 16

Duisburg/Essen, den 22.01.2018

Seite 1

Nr. 1

**Zweite Ordnung zur Änderung der
Ordnung
über den Hochschulzugang für in der
beruflichen Bildung Qualifizierte
(Berufsbildungshochschulzugangsordnung)
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 12. Januar 2018**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 49 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV.NRW S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.10.2017 (GV. NRW. S. 806), sowie aufgrund der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung) vom 07. Oktober 2016 (GV. NRW. S. 160) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

„ggf. Nachweis über den freiwilligen Wehrdienst nach dem Wehrpflichtgesetz, den Bundesfreiwilligendienst nach dem Bundesfreiwilligengesetz, das freiwillige soziale oder ökologische Jahr, die Tätigkeit als Entwicklungshelferin oder Entwicklungshelfer im Sinne des Entwicklungshelfergesetzes oder den Abschluss einer weiteren nach Bundes- oder Landesrecht geregelten mindestens zweijährigen Berufsausbildung.“

Artikel I

Die Ordnung über Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsordnung) an der Universität Duisburg-Essen vom 20. Dezember 2010 (Verkündungsblatt Jg. 8, 2010 S. 689 / Nr. 117) zuletzt ergänzt durch die Anlage 6 vom 18. November 2014 (VBl Jg. 12, 2014 S. 1367 / Nr. 170) und geändert durch erste Änderungsordnung vom 18. Mai 2015 (VBl. Jg. 13, 2015 S. 301 / Nr. 68) wird wie folgt geändert:

1. In der **Inhaltsübersicht** erhält **§ 5** den Titel „Zugang auf Grund einer Zugangsprüfung oder eines Probestudiums“

2. **§ 1 Abs. 1** wird wie folgt geändert:

Die zitierten Absätze „2 bis 4“ HG werden durch „1 bis 3“ HG ersetzt.

3. **§ 2** wird wie folgt geändert:

a) In **Absatz 3** ist Buchstabe **h.** einzufügen:

b) In **Absatz 4** wird die Bezeichnung „Studierendensekretariat“ durch „Bereich Einschreibungswesen“ ersetzt.

4. **§ 3** erhält folgende Fassung:

„Zugang zu allen Studiengängen an der Universität Duisburg-Essen, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen, hat, wer eine berufliche Aufstiegsfortbildung gem. § 2 der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung – BBHZVO) absolviert hat.“

5. **§ 4** erhält folgende Fassung:

„Zugang zum Studium hat auch, wer eine dem Berufsabschluss und eine dem angestrebten Studium fachlich entsprechende berufliche Tätigkeit gem. § 3 der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung – BBHZVO) absolviert hat.“

6. **§ 5** wird wie folgt geändert:

a) Die **Überschrift** lautet „Zugang auf Grund einer Zugangsprüfung oder eines Probestudiums“

b) Die Vorschrift erhält folgende Fassung:

„Zugang zum Studium hat auch, wer nach einem Berufsabschluss eine berufliche Tätigkeit und eine Zugangsprüfung oder ein Probestudium gemäß § 4 der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung – BBHZVO) absolviert hat.“

7. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In **Absatz 1** werden folgende **Sätze 2 bis 3** angefügt:

„Inhalt der Prüfung ist allgemeines und fachbezogenes Wissen. Die Prüfung weist in der Regel schriftliche oder softwaregestützte elektronische Prüfungsteile sowie mündliche Prüfungsteile auf.“

b) **Absatz 3** wird zu **Absatz 2**

c) **Absatz 4** wird zu **Absatz 3**.

d) **Absatz 4** erhält folgende Fassung:

„Die besonderen Belange behinderter oder chronisch kranker Studienbewerberinnen und -bewerber sind zur Wahrung ihrer Chancengleichheit zu berücksichtigen. Macht die Studienbewerberin oder der Studienbewerber durch die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses glaubhaft, dass sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, an einer Prüfung in der vorgesehenen Form oder in dem vorgesehenen Umfang teilzunehmen, legt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag von dieser Ordnung abweichende Regelungen unter Berücksichtigung des Einzelfalls fest.

Für Bewerberinnen und Bewerber, für welche die Schutzbestimmungen entsprechend den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes gelten oder für die die Fristen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) über die Elternzeit greifen, legt der Prüfungsausschuss die in dieser Ordnung geregelten Prüfungsbedingungen (insbesondere Bearbeitungszeiten) auf Antrag der Bewerberin oder des Bewerbers unter Berücksichtigung des Einzelfalls fest.

Bewerberinnen und Bewerber, die nachweisen, dass sie Kinder im Sinne des § 25 Abs. 5 BAföG pflegen und erziehen, oder die Ehegattin oder den Ehegatten, die eingetragene Lebenspartnerin oder den eingetragenen Lebenspartner oder Verwandte in gerader Linie oder Verschwägerte ersten Grades pflegen, legt der Prüfungsausschuss die in dieser Ordnung geregelten Bearbeitungszeiten, Fristen und Termine auf Antrag der Bewerberin oder des Bewerbers unter Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch diese Pflege und unter Berücksichtigung des Einzelfalls fest.

e) **Absatz 6** wird gestrichen.

8. In **§ 8 Absatz 7** wird **Satz 4** gestrichen.

9. In **§ 9 Abs. 5 Satz 2** wird die Bezeichnung „Das Studiendensekretariat“ durch „Der Bereich Einschreibungs-wesen“ ersetzt.

10. **§ 13** wird wie folgt geändert:

a) **Absatz 1** wird gestrichen.

b) **Absatz 2** wird zu **Absatz 1**.

c) **Absatz 3** wird zu **Absatz 2**.

d) **Absatz 5** wird zu **Absatz 3**.

e) **Absatz 4** erhält folgende Fassung:

„Macht die oder der Studierende einen besonderen Umstand im Sinne des § 5 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 bis 7 BBHZVO glaubhaft, kann die Hochschule die Dauer des Probestudiums um bis zu 2 Semester verlängern und den nach Abs. 2 Satz 2 erforderlichen Nachweis anpassen. Eine Verlängerung soll nur dann erfolgen, wenn in den ersten beiden Semestern Leistungen im Sinne des Abs. 2 erworben worden sind. Der Antrag ist schriftlich bis zum 15.03. für das darauffolgende Sommersemester und bis zum 15.09. für das Wintersemester an die Universität Duisburg-Essen – Bereich Einschreibungs-wese zu richten.“

f) **Absatz 6** wird gestrichen.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senates vom 12.01.2018.

Duisburg und Essen, den 12. Januar 2018

Für den Rektor
der Universität Duisburg-Essen
Der Kanzler
Dr. Rainer Ambrosy